

# Pressemitteilung der LINKEN im Stadtrat Fürth

Mit der Bitte um Veröffentlichung



Königstraße 95  
90762 Fürth  
stadtrat@die-linke-fuerth  
[www.die-linke-fuerth.de](http://www.die-linke-fuerth.de)

**Niklas Haupt** – Gruppensprecher  
Telefon: 0157 30463784  
**Ruth Brenner** – Stellv. Gruppensprecherin  
**Ulrich Schönweiß**

Fürth, 04.05.2020

## **Ausschussgemeinschaft der FDP stärkt rechte Kräfte im Stadtrat**

Durch eine Ausschussgemeinschaft mit den Freien Wählern verhilft die FDP der AfD wahrscheinlich zu mehr Ausschusssitzen. Zudem profitiert auch Heidi Lau (FW), die seit längerer Zeit durch rassistische Einstellungen und Veröffentlichungen auffällt. DIE LINKE kritisiert den Zusammenschluss und bedauert, dass es kein Interesse an anderweitigen Lösungen gab.

Durch eine Ausschussgemeinschaft zwischen den Freien Wählern und der FDP werden in der konstituierenden Sitzung des Fürther Stadtrates 18 Sitze in 13 Gremien durch ein Losverfahren ermittelt. Profiteur von dieser Ausschussgemeinschaft ist, neben der FDP und den Freien Wählern, aller Wahrscheinlichkeit nach auch die AfD. Von den betroffenen Gremien wäre die rassistische AfD ohne die Ausschussgemeinschaft nur in drei öffentlich tagenden Ausschüssen vertreten gewesen. Nun könnten die AfD deutlich mehr Sitze bekommen und dies auch in wichtigen Ausschüssen wie dem Ältestenrat. Außerdem könnte die AfD auch einen Sitz in der Nathanstiftung erhalten, welche die Geburtsklinik betreut. Diese wurde von dem jüdischen Anwalt Alfred Nathan gestiftet. Für die LINKE im Stadtrat Fürth ist dies ein unerträglicher Gedanke.

Genauso kritisch sehen die Stadträte der LINKEN aber auch das Bündnis von Eichmann (FDP) mit den Freien Wählern aufgrund der Personalie Heidi Lau. Ist diese in den letzten Jahren immer wieder durch zweifelhafte Äußerungen an die Öffentlichkeit getreten, mehren sich ihre rassistischen bis rechtsextremen Veröffentlichungen in den letzten Wochen und Monaten. Dazu reicht ein Blick in ihren Facebook-Auftritt.

„Stephan Eichmann verhilft mit Ausschussgemeinschaft Stadträten mit rassistischen bis rechtsextremen Ansichten in Ausschüsse und Gremien des Stadtrates. Dies verurteilen wir und hätten ein solches Vorgehen nach den Erfahrungen der FDP aus Thüringen nicht erwartet“ erklärt Niklas Haupt, Gruppensprecher der LINKEN im Stadtrat Fürth. „Man kann Eichmanns Wunsch verstehen selbst in Ausschüssen vertreten zu sein. Dafür hätte es durchaus andere Möglichkeiten gegeben, ohne dass Rassisten und Rechtsextreme profitieren. Aber dazu fehlt scheinbar der Wille. Die Möglichkeit dazu besteht aber immer noch“ so Haupt weiter.

Mit Freundlichen Grüßen



Niklas Haupt